

**KANTONALE VOLLZIEHUNGSVERORDNUNG
zum Bundesgesetz über die Erwerbsausfallentschädigungen an Wehr-
pflichtige¹**

(LRB vom 23. März 1994; Stand am 1. Juni 1995)

Der Landrat des Kantons Uri,

in Ausführung des Bundesgesetzes über die Erwerbsausfallentschädigungen an Wehrpflichtige vom 25. September 1952² und der Vollzugsverordnung des Bundesrates vom 26. Dezember 1952³, sowie in Ergänzung der landrätlichen Verordnung vom 26. April 1948 betreffend die Einführung des Bundesgesetzes über die Alters- und Hinterlassenenversicherung⁴, gestützt auf Artikel 59 lit. e der Kantonsverfassung, auf den Antrag des Regierungsrates,

beschliesst:

Artikel 1 Erwerbsersatzordnung

Mit der Durchführung des Bundesgesetzes über die Erwerbsersatzordnung vom 25. September 1952 wird die kantonale Ausgleichskasse für die Alters- und Hinterlassenenversicherung betraut.

Artikel 2 Organisation

Die Bestimmungen der kantonalen Verordnung betreffend die Einführung des Bundesgesetzes über die Alters- und Hinterlassenenversicherung vom 26. April 1948⁵ und des dazu gehörenden Reglementes für die Ausgleichskasse des Kantons Uri vom 27. September 1948⁶ sind sinngemäss anzuwenden.

¹ Aufgrund der Revision von 1968: BG über die Erwerbsausfallentschädigungen an Wehr- und Zivilschutzpflichtige

² Aufgrund der Revision von 1968: BG über die Erwerbsausfallentschädigungen an Wehr- und Zivilschutzpflichtige

³ Ersetzt durch die Verordnung vom 24.12.1959

⁴ Nr. 20.2411

⁵ Nr. 20.2411

⁶ Nr. 20.2412

20.2611

Artikel 3 Unterstützungszulagen

Als zuständige Gemeindebehörde für die Begutachtung der Gesuche von Wehrpflichtigen um Unterstützungszulagen, wird der Gemeinderat bezeichnet. Diesem steht das Recht zu, die Begutachtung an die Gemeindezweigstelle für die Alters- und Hinterlassenenversicherung zu delegieren.

Artikel 4⁷ Rechtsmittel

¹ Verfügungen der Ausgleichskasse können innert dreissig Tagen seit der Zustellung mit Verwaltungsgerichtsbeschwerde beim Obergericht angefochten werden.

² Das Verfahren richtet sich nach dem Bundesgesetz und, soweit dieses nichts anderes bestimmt, nach der Verordnung über die Verwaltungsrechtspflege⁸.

Artikel 5⁹

Diese Verordnung tritt nach Genehmigung durch den Bundesrat rückwirkend auf den 1. Januar 1953 in Kraft¹⁰.

⁷ Fassung gemäss LRB vom 23. März 1994, in Kraft seit 1. Juni 1995

⁸ RB 2.2345

⁹ Betr. Inkrafttreten

¹⁰ Vom Bundesrat genehmigt am 23. März 1954 (AB vom 8. April 1954)